

Dear Brother

Von oshime

Kapitel 6: Ein Leben ohne Zukunft

„Mama, ich bin zurück!“, sage ich als ich meine Schuhe ausgezogen habe und in die Wohnstube gegangen bin.

„Haine!“, fing Mama anzuschreien. □ was mich total verduzte...

„Warum bist du erst so spät zurückgekommen?!“

Ach so...

„Ich war noch einkaufen.“, sage ich beruhigend.

„Du warst doch nicht etwa im Gothic-Laden?!“, fing auch Minami an zu schreien...

„Mensch,... wo denkt ihr nur wieder hin?!“, sage ich verduzter als zuvor. „Ich habe mir ganz normale Klamotten gekauft. Da!“

Ich hebe meine Tüten und halte sie vor ihre Nasen.

Plötzlich klingelt das Telefon.

„Ich geh raan!“, ruft Minami und rennt zum Telefon. Er scheint wieder ganz der Alte zu sein. Ich lächle und gucke ihm hinter her. Ich beobachte ihn. Wer wohl dran ist?

„Waaas?!“, fängt er an zu schreien. Der Anrufer tut mir jetzt echt Leid...! „Das ist ja toll! Sie wird natürlich ihr bestes geben!“, als er das sagte wendete er seinen Blick auf mich. Ich wurde rot und guckte weg, in dem Moment legte er auf. „Haine! Du bist eine von den Auserwählten für das nächste Turnier!“, rennt er auf mich zu und nimmt mich in den Arm. Natürlich ist mir das peinlich! „We...Welches T... Turnier?“

„Na für rhythmische Gymnastik! Du bist bei den Profis mit dabei!“

Auch meine Augen bekamen jetzt einen wunderschönen Glanz der Freude!

„Kyaaaaaaaaaaaaaaaaah!!!!“, fing ich an zu schreien und stürzte auf Minami. Wie schön!! Wie cool! Ich freue mich so sehr! Das aber auch nicht nur wegen dem Turnier!
;DDD

„Sag mal, ich hab mit deiner Trainerin eben gesprochen. Warum hat sie es dir nicht eigentlich gleich gesagt, als du noch in der Turnhalle warst?“

Ich gucke weg und schaue finster... so was würde mir diese aufgeblasene Pute niemals ins Gesicht sagen! Außerdem hofft sie wahrscheinlich darauf, dass Itsuki ran geht. Tja! Falsch gedacht! Nyahahahaa!!!

„Ääh, Haine?“

Huch! Ich hab ja ganz vergessen zu antworten!

„Ehm, sie... ich hab keine Ahnung!“, antworte ich etwas nüchtern. Ich gehe in mein Zimmer. Ich lasse mich wieder auf mein Bett plumsen. Ich erinnere mich an die Umarmung von Minami. Ich spüre wie er mich noch mal im Arm hält. Ich spüre seine zärtliche Berührungen, seinen Atem auf meiner Haut. Hach... ich wünschte wir würden so für immer stehen bleiben.

-Poch-Poch-Poch-

W... Was ist das... mei... mein Herz!

„Ehr... Hurgh!“

Ich halte mir die Hand vor den Mund. B... Blut!!

N... was... was soll das?! Ich geh ins Bad und wasch mir die Hand. Ich bin immer noch total geschockt. I... Ist das etwa ein Zeichen von Leukämie?!

Ich fange an zu weinen... Nein! Das darf doch nicht wahr sein!! W... Wenn das raus kommt dann kann ich mein Turnier vergessen! Und Minami wäre sicher angeekelt...!

W... Was mache ich nur?! Vie... Vielleicht geht es ja irgendwann von alleine weg...?

Am besten.. leg ich mir kurz schlafen...

„Das geht schon... das geht bestimmt wieder weg, wenn ich aufstehe!“, flüstere ich verzweifelt.

Am nächsten Morgen ging es mir schon wieder besser, so dass ich in die Schule gehen konnte. Heute bin ich wieder mit Minami und Kasumi zur Schule gegangen.

Ich warte gerade auf Tetsu, wir wollen ein bisschen durch die Stadt schländern. Ich glaube, dass ich ihr die Sache mit gestern erzähle...

„Hainee!“, höre ich meinen Namen rufen. Bestimmt ist das Tetsu! Ich drehe mich um und sehe Minami mit Tetsu nebeneinander laufen. „W... was geht denn jetzt?“, flüstere ich mir selbst zu. „Haine, Hallo!“, begrüßt mich Tetsu und auch Minami. „H... hallo...“, sage ich. „Warum... bist du eigentlich auch hier, Minami?“, schaue ich ihn mit rotem Gesicht an.

„Ich passe auf Tetsu auf! Das sie mir ja nicht einem anderen Mann hinterher schaut!“, fängt er an zu lachen.

Auch Tetsu lächelt und wird rot. Sie stellt sich zu mir und flüstert mir ins Ohr: „Ich habe ihm gestern meine Liebe gestanden! Und er hat sie erwidert und gesagt, dass ich süß wäre!“

Ich fasse es nicht! M... meine eigene Freundin hintergeht mich!!

Aber sie wusste ja noch gar nichts von meiner heimlichen Liebe... Ich versuche die ganze Situation zu verkraften, doch als mir der Gedanke kam, dass Alles was ich mir aufgebaut hatte mit einem Schlag weggenommen wurde... musste ich stark gegen meine Tränen kämpfen...!

Den ganzen Tag waren wir zusammen... naja eigentlich nur „Sie“. Ich bin immer neben ihnen hergelaufen und habe ihnen beim lachen zugehört. Mir kam es so vor, als ob sie mich mit Absicht nicht beachten wollten... besonders Minami. Tetsu wollte schon mit mir reden, jedoch kam Minami immer dazwischen und hat sie mir abgeschirmt. Irgendwann wurde es mir zu blöd und bin ohne was zu sagen Richtung nach Hause gegangen. Wenn sie mich schon so zurückweisen, dann können sie doch gleich alleine gehen! Damit... ich... so was nicht noch Mal... miterleben muss...

Ich fange an zu weinen... wie tief werde ich wohl noch sinken?

Die Sonne scheint und ich sitze auf meinen Platz in der Schule. Ich passe nicht auf... warum auch? Ich werde sowieso bald sterben und dann brauch ich auch den ganzen Schulkrum nicht mehr! Das einzige wofür ich noch Augen haben werde ist das Turnier in 2 Tagen! Gestern Nacht ging es mir schlechter denn je. Ich musste wieder Blut spucken und sehr hohes Fieber habe ich auch bekommen. Eigentlich fühle ich mich viel zu schwach um heute zum Training zu gehen... aber wenn ich das Turnier nicht gewinne bringe ich mich eigenhändig um! Ich schaue aus dem Fenster in die Ferne, zum Himmel. Ob ich in den Himmel komme?

